

FANBLOCK aktuell

Fansprinter-Sonderausgabe | Sport-Club Freiburg vs. Darmstadt 98 | 29.4.2017

Salli Zemme

Nach längerer Zeit haltet ihr mal wieder eine Sonderausgabe des Fanblock aktuell in Händen. Anlässlich der letzten Fansprinter-Fahrt in dieser Saison wollen wir euch so auf unser Auswärtsspiel bei Darmstadt 98 einstimmen.



Unser heutiger Gegner war in der Saison 2014/2015 sensationell durch die 2. Liga marschiert und folgerichtig aufgestiegen. Heute, zwei Jahre später, sieht es dagegen düster aus. Dass die Lilien aber trotz dieser Situation ein schwieriger Gegner sind, haben die letzten beiden Spiele gezeigt. Für unsere Jungs auf dem Platz, wie für uns heißt es also: Arsch aufreißen und alles geben! Dann klappt es vielleicht mit den jetzt bei manchen etwas höher gesteckten Zielen...

Damit ihr gut vorbereitet in die Partie geht, haben wir einen Original-Erlebnisbericht der NBU vom Pokal-spiel 2001 in Darmstadt rausgekratmt. Außerdem gibt es ein kleines Interview anlässlich des fünften Geburtstags von IWF.

Viel Spaß beim Lesen! Forca SC! (lg)

31. Spieltag

Freitag	Leverkusen – Schalke
Samstag	Dortmund – Köln
	Mainz – M'gladbach
	Bremen – Hertha BSC
	Darmstadt – SCF
	RB Leipzig – Ingolstadt
	Wolfsburg – Bayern
Sonntag	Augsburg – Hamburg
	Hoffenheim – Frankfurt

Tabelle

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	Bayern	56	70
2	RB Leipzig	25	62
3	Dortmund	30	56
4	Hoffenheim	25	55
5	Hertha BSC	3	46
6	SCF	-14	44
7	Bremen	-1	42
8	Köln	6	41
9	Frankfurt	-2	41
10	M'gladbach	-5	39
11	Schalke	4	38
12	Leverkusen	-3	36
13	Mainz	-10	33
14	Wolfsburg	-13	33
15	Hamburg	-25	33
16	Augsburg	-20	32
17	Ingolstadt	-21	28
18	Darmstadt	-35	21

Stand der Tabelle: vor Beginn des Spieltags

Damals...

2. Pokalrunde, 28.11.2001, 19:30 Uhr
SV Darmstadt 98 – SC Freiburg 6:4 n. E.
Stadion am Böllenfalltor, 14.200 Zuschauer

Der FG sei Dank, zum Supersparpreis von 5,- DM ging es heute nach Heiner (so nennen sich die Darmstädter freiwillig – wem es gefällt). Um 14:30 Uhr war Abfahrt an der Paduaallee, daß hieß für mich vorzeitig den Arbeitsplatz verlassen und das alles für den SCF. Da ich relativ spät dran war, hat man mir gleich einen Platz neben einem netten Mädels aus der Nordschweiz zugewiesen (ihr elenden Kuppler). Die Hinfahrt verbrachte man bis Kappel im Trockenen und danach wurden erst einmal die Mixerykisten vergewaltigt.



Bei Heiner vor der Haustüre mußten wir erst einmal auf die Freunde und Helfer in grünen Jacken warten. Dann nach ewig langer Zeit kam ein Staatsdiener in den Bus, schnappte sich das Mikroskop und schwallte einen Scheiß, so dass wir beinahe... Aber was soll's, es hat ihm eh keiner zu gehört. Mit Begleitschutz ging es bis auf einen Parkplatz in Stadionnähe. Von dort aus mußten wir jedoch ohne Polizei den Awayssektor aufsuchen. Da sagen wir doch A.C.A.B. – so ein Schwachsinn!!! Natürlich gab es auf dem Weg keinerlei Probleme, obwohl wir gehört haben, daß ca. 200 Heiner den Badenern ein Loch in den Kopf hauen wollten. Doch als sie uns sahen, man haben die Angst bekommen. Besonders als sie Crespo seinen wahren Namen in den Wald brüllte. Das Stadion fand ich irgendwie cool, echt ein kultiges Ding, dieses Böllenfalltor. Nach dem Fahnenabhängen ging es noch zum Stadionimbiss und dann ab zum Supporten.

Unser Intro bestand heute aus 50 roten Tifo-Fähnchen und Schwenkfahnen in allen möglichen Größen. Die Darmstädter haben sich wie die Idioten aufgeführt. Also in Freiburg würde es das nicht geben, ca. 10 Bengalen sorgten für ein Bild der Spitzenklasse. Auch im Spiel wurde ab und zu eine

Rauchwolke entfacht oder eine Rakete abgefeuert. Natürlich gab es etwas so Verbotenes bei uns nicht. Die Stimmung begann recht gut, wurde aber, sich dem Spiel anpassend, immer schlechter. Echt peinlich, was unsere Mannschaft heute bot gegen das Team welches in der Regionalliga-Süd Elfter ist. Die echt super Fußballmitfahrgucker beschwerten sich sogar lautstark, weil wir die Frechheit besaßen mit unseren Fahnen zu wehen und sie deshalb ein Tor der Lilien nicht sahen. Wie durch ein Wunder, welche es bekanntlich immer gibt, trafen wir in der 119 Minute noch einmal das Tor und es hieß Elfmeterschießen. Wie ganz Deutschland weiß, sind unsere Jungs in dieser Disziplin die stärksten und so gewannen Heiner gegen Volker und Achim. Wir waren weg, für diese Saison ist der Pokal vorbei und es wird nichts mit Berlin.

Bevor man jedoch in den Bus ging, ließ man es sich nicht nehmen bei Wella (Heiner's Haitystylist) vorbei zu schauen und ungefähr 10 Tuben Haargel pro Mann, in den Breisgau zu importieren... Im Bus ging dann das gleiche wieder los. Warten auf die Cops und dann nach 40 Minuten mit Polizeieskorte durch Darmstadt über rote Ampeln auf den Autobahnzubringer. Doch die Cops machten ihre Rechnung ohne unseren Busfahrer, der nämlich drehte das Lenkrad und steuerte nun die Innenstadt an. Dort warteten auch schon die 200 Heiner's die sich mit uns kloppen wollten. Doch zum Glück waren im Bus zwei Vertreter des Fanclubs Nordwind (Name geändert) die zuerst ausstiegen. Die Stanken jedoch so erbärmlich, daß die Hools die Flucht ergriffen und wir dann endlich den Heimweg suchten und fanden.

Wir dachten alle, wir könnten auf der Rückfahrt etwas Schlaf finden, denn am Donnerstag heißt es ja wieder früh aufstehen und malochen. Doch der auf Staatskosten lebende Kamerad W., neuerlich aus OG, machte uns gewaltig zu schaffen. Denn der hatte einen gewaltigen Colarausch und so mußten wir ihn bis um 2 Uhr ertragen, als er in Herbolzheim das Weiße suchte. Kurz danach waren auch wir wieder an der Paduaallee und der glorreiche Mob der NBU sagte gute Nacht, doch erst hieß es Scheiben kratzen und dann freuen auf 6 Uhr, wenn der Wecker wieder klingelt. (aus: NBU on Tour N° 3)

IWF feiert!

Immer wieder Freiburg, IWF, feiert auf der heutigen Fahrt ihr fünfjähriges Jubiläum. Die Supporters Crew Freiburg gratuliert recht herzlich und wünscht eine schöne Feier. Wir haben Manu einige Fragen zur Gruppe gestellt:

SCFR: Heute ist also echt euer Geburtstag?

IWF: Hallo! Diesen Termin gibt es tatsächlich wirklich. An diesem Tag sind wir zum ersten Mal mit unseren Gruppenshirts zum Sportclub.

SCFR: Kannst du uns etwas zu eurer Gründung erzählen? Wie kamt ihr auf die Idee eine eigene Gruppe zu gründen?

IWF: Damals, 2012, waren wir drei bis vier Leute, die gerne zum Fußball gingen und auch Lust hatten, aktiv den SC Freiburg zu unterstützen. Somit entwarfen wir eigene T-Shirts, die wir dann immer beim SC-Spiel anhatten.

SCFR: Was hat es denn mit den drei M bei „Immer“ in eurem Namen auf sich? Steckt da eine geheime Bedeutung dahinter?

IWF: Die drei M waren zum ersten Mal auf unseren T-Shirts zu lesen. Als wir damals bei einem Heimspiel unsere neuen T-Shirts mit dem Aufdruck „Immer wieder Freiburg“ anhatten, fiel ein paar Leuten auf der Nord auf, dass wir ein M zu viel im Wort „Immer“ hatten. Wir überlegten uns, ob wir die Shirts neu und richtig geschrieben drucken wollten, entschieden uns dann aber dagegen. Somit blieben wir unserer Linie treu und man kann bis heute auf unseren Materialien und Aufkleber die drei M wiederfinden.

SCFR: Als was versteht sich eure Gruppe? Einfach nur ein Zusammenschluss von Freunden, aktive Fans, Ultras, ...

IWF: Wir als Gruppe verstehen uns als aktive Fangruppe mit der Priorität, den Sportclub bei jedem Spiel vor Ort zu unterstützen und ggf. auch darüber hinaus.

SCFR: Was war euer Highlight in den letzten fünf Jahren?

IWF: Das Highlight in den letzten fünf Jahren war unsere erste Choreo. Diese war beim Heimspiel gegen Hannover 96 im Dezember 2014. Die Choreo bestand aus einer Blockfahne, einem Spruchband und Papptafeln über die ganze Nordtribüne.



SCFR: Gibt es etwas dass ihr euch für die nächste Zeit vorgenommen habt?

IWF: Ein bestimmtes Ziel haben wir uns nicht gesetzt. Wir sind mittlerweile 16 Mitglieder und wollen in Zukunft auch noch wachsen. Weiterhin werden wir natürlich den SC unterstützen und die eine oder andere Aktion ist auch schon in Planung. Vielleicht dann auch in Lissabon oder Baku. :)

Europa

Wenn man sich die Liste der deutschen Europacupteilnehmer anschaut (Anfang der 2000er waren sogar 1860 München, Bochum und K'lautern gar regelmäßig dabei), so mag es nur logisch klingen, dass jeder einigermaßen mittelmäßig etablierte Bundesligist mal am Europacup teilnehmen darf. Das ist quasi so, wie wenn ein Jugendlicher auf den ersten Sex wartet. Bei dem einen klappt's früher, beim anderen halt ein bisschen später. Aber irgendwann passiert es halt. Unsere „Freunde“ aus Sinsheim haben es dieses Jahr auch mal geschafft, sich für Europa zu qualifizieren (quasi als Spätpubertierende). Allerdings darf man nicht vergessen, dass es das Fußballprodukt nur durch Hopps Millionen in die Bundesliga und nach 10 Jahren nun auch ins internationale Geschäft geschafft hat.

Noch eine Spur extremer stellt sich die sehr wahrscheinliche CL-Teilnahme von RB Leipzig dar. Im achten Jahr des Vereinsbestehens sieht es so aus, als wäre der Bullenplan überraschend frühzeitig im Soll. Eigentlich ist doch das Schöne am Fußball, dass nichts wirklich planbar ist. Allerdings setzt massiver Geldeinfluss das ganze System ins Wanken. Nichts anderes ist und war in Leipzig

geplant, als endlich auch in der CL Werbung für die Bullenpisse aus der Dose zu machen. Dies ging ja in den letzten Jahren mit RB Salzburg meist peinlichst in die Hose. Stichwort Salzburg und Leipzig in der CL: Das ist ja laut UEFA-Richtlinien eigentlich nicht erlaubt, da beide Vereine vom selben Geldgeber gesteuert werden. Dies wurde zwar formell getrennt, aber ganz ehrlich, es ist doch in Wirklichkeit klar, wie der Hase läuft. Es wäre schön, wenn die UEFA in diesem Fall mal hart bleiben würde und RB Leipzig die Europareise verwehren würde. Nutznießer wären evtl. Vereine die sich ohne fremde finanzielle Hilfe in der Bundesliga zurechtfinden. Nämlich wir. :) (ar)

In aller Kürze

Mönchengladbach – Der Reinigungsdienst von BMG hat einen Tag vor dem DFB-Pokalspiel gegen Eintracht Frankfurt eine bereits vorbereitete Choreo der Ultragruppierung Sottocultura zerstört. Die Ultras sieht die Schuld jedoch nicht alleine beim Reinigungsdienst, sondern auch beim Verein. Dies war wohl nur die Spitze des Eisbergs, führt aber dazu, dass die Gruppe den Support ab diesem Wochenende einstellen, keine Fahnen mehr mitführen, Ihren Container/Shop aufgeben und die Lautsprecheranlage zurückgeben wird. Auch mit der Vergabe von Stadionverboten in der Vergangenheit ist die Gruppe nicht einverstanden.

St. Etienne – Das Spiel von St. Etienne gegen Stade Rennes musste als Geisterspiel ausgetragen werden. Nach ca. 15 Minuten stürmten viele Fans aus Protest gegen den Zuschauerausschluss einen Eckblock des Stadions, sangen und zündeten Pyro. Nach Gesprächen mit dem Verein verschwanden alle nach etwa 30 Minuten wieder aus dem Stadion und der Schiedsrichter liess das unterbrochene Spiel fortsetzen.

Frankfurt – Die Ultras Frankfurt führten am letzten Wochenende beim Heimspiel gegen Augsburg einen „Tag der Stadionverbotler“ durch. Neben einer Choreo gab es auch ein Spruchband mit der Aufschrift: „Für jedes Stadionverbot ... Bulle Tod!“ . Der Verein nannte dies beschämend, vermutlich wird dieses Spruchband nicht ohne Konsequenzen bleiben.

Heute alle in weiß!

Vor genau einer Woche haben einige Gruppierungen dazu aufgerufen, in weiß nach Darmstadt zu reisen. Heute ist es soweit und das Motiv ist nicht mehr geheim. Die Shirts sind im Fansprinter für das kleine Geld von 5 € zu bekommen. Wir werden durch den Zug laufen und die Shirts verkaufen. Falls es im Zug einen Engpass geben sollte, können die Shirts auch auf dem Busparkplatz am Bus der Knaddy's erworben werden. Mit dieser Aktion wollen wir als geschlossener Gästeblock auftreten und unsere Jungs noch stärker pushen. Vielleicht schaffen wir es so zu weiteren drei Punkten, wichtig für all diejenigen die auf Europa schielen...



Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org Amtsgericht Freiburg VR319

Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos

Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

